

Die Freude am Leben treibt mich an
und lässt mich niemals aufgeben!

Matthias Schindler - Paracycling



Behinderten- und
Rehabilitations-Sportverband Bayern e.V.

Meine Geschichte

Ich bin 31 Jahre alt und seit 2006 mit meiner Frau Siw verheiratet.

Seit 2000 bin ich bei der bayerischen Polizei.

2010 habe ich mich im Rahmen eines Auswahlverfahrens zum Hubschrauberführer flugmedizinisch untersuchen lassen. Hierbei stellten die Ärzte einen ca. 3 cm großen Tumor im Rückenmarkskanal meiner Wirbelsäule fest. Diese Nachricht traf meine Frau und mich sehr unerwartet, da ich zu diesem Zeitpunkt keinerlei Beschwerden hatte.

Nach einem halben Jahr Bedenkzeit und unzähligen Arztbesuchen entschlossen wir uns auf den Rat der Ärzte zu hören und den Tumor operativ entfernen zu lassen.

Am 11.02.2011 wurde ich in München operiert. Nach der 6-stündigen Operation wachte ich mit einer schweren inkompletten Querschnittlähmung aus der Narkose auf. Durch die Entfernung des Tumors wurden die Nerven in meinem Rückenmark geschädigt.

Einen Monat lang lag ich im Münchner Klinikum. Anfangs konnte ich weder sitzen, noch mich selbst versorgen.

Im März wurde ich in die Fachklinik Herzogenaurach verlegt, in der ich weitere 6 Monate untergebracht war.

Nach und nach lernte ich mit meinen tauben Beinen umzugehen und war dank Rollstuhl recht schnell mobil.

Im Sommer 2011 schaffte ich erste Schritte mit Gehhilfen und konnte das Klinikum ohne Rollstuhl verlassen.

Noch im September 2011 bat ich meinen Chef mich im Innendienst einzusetzen.



Behinderten- und
Rehabilitations-Sportverband Bayern e.V.

Meine Zukunft

Ich habe heute ein inkomplettes sensomotorisches Querschnittssyndrom mit spastischer Tonuserhöhung der unteren Extremitäten und eine Insuffizienz der Beckenaufrichtung sowie eine Hinterstrangataxie.

Meine beiden Beine sind ab der Hüfte abwärts taub. Wie eingeschlafen... Ich bekomme keinerlei Rückmeldung aus den Beinen. Wenn ich keine visuelle Kontrolle habe, weiß ich nicht, was da unten geschieht. Jede Bewegung führe ich bewusst aus, nichts funktioniert mehr automatisch.

Trotzdem geht es mir gut. Ich kann ohne Gehhilfen laufen und arbeite Vollzeit im Innendienst. An meine vorherige Tätigkeit als Gruppenführer beim USK ist jedoch nicht mehr zu denken. Derzeit läuft ein Verfahren zur Feststellung meiner Polizeidiensttauglichkeit. Mit ungewissem Ausgang ...

Ich habe gelernt, welch kostbares Gut die Gesundheit ist und habe mich zurück ins aktive Leben gekämpft.

Laut den Ärzten ist der Radsport für mich am Besten geeignet.

Da meine berufliche Zukunft ungewiss ist, habe ich mir sportliche Ziele gesetzt.

So nahm ich Ende 2012 Kontakt zum BVS Bayern auf um mich mit

anderen Schwerbehinderten im Radsport zu messen. 2013 wurde ich in der Schweiz in die Paracycling-Klasse C2 klassifiziert.

Seit diesem Zeitpunkt fahre ich für den bayerischen Paracycling Kader.

Im November 2013 wurde ich vom Bundeskader zu einem Bahnlehrgang eingeladen, bei welchem ich trotz eines Sturzes eine gute Leistung zeigen konnte.

2014 darf ich mit der Nationalmannschaft zu einem Trainingslager nach Mallorca fliegen.

Unabhängig von meinem weiteren beruflichen Werdegang möchte ich im Radsport Erfolg haben und ein fester Bestandteil des deutschen Bundeskaders werden.

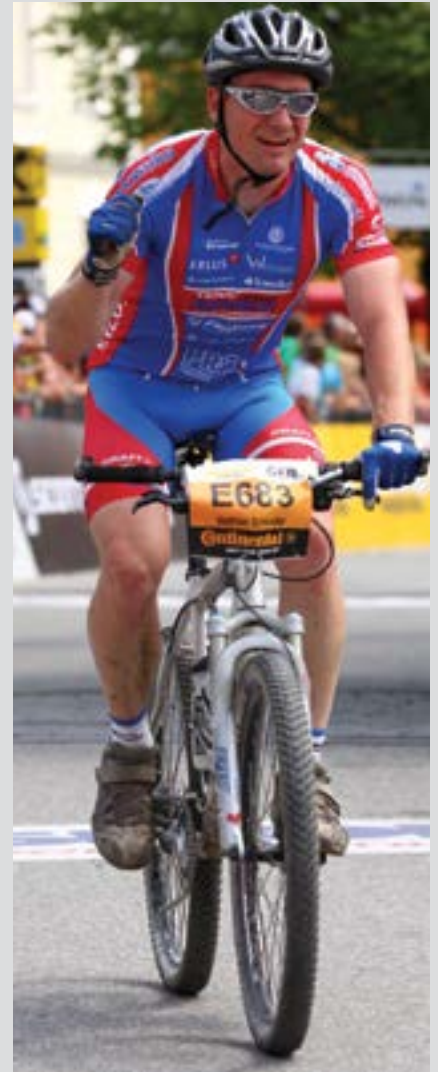


Saisonrückblick

Meine erste Saison. Recht planlos, dafür aber hochmotiviert, bin ich Anfang des Jahres in die Vorbereitung eingestiegen. Da ich nicht über die Ausrüstung verfügte um daheim auf einer Rolle zu trainieren, saß ich bei Wind und Wetter, Schnee und Eis auf meinem Mountainbike um Grundlagenkilometer zu sammeln. Im März ging es dann endlich mit dem bayerischen Kader zum ersten Trainingslager nach Mallorca. Dort bekam ich ein Leihrennrad und konnte endlich vernünftig trainieren.



Leider hat sich mein Körper noch nicht an die neue Belastung gewöhnt und so entzündete sich die Achillessehne am linken Bein. Dieses Problem sollte ich auch während der Saison nicht in den Griff bekommen. Dank Unterstützung von der Bike World Baier bekam ich mein erstes eigenes Rennrad. Jetzt konnte ich das Training intensivieren und deutlich verbessern. Im April wollte ich auf ein zweites Trainingslager fahren, leider erkrankte ich aber am Tag vor dem Abflug an einer Mandelentzündung. Ich startete Ende April mit der bayerischen Meisterschaft im Einzelzeitfahren meine „Karriere“ als Radsportler. Ich fuhr auf einen ordentlichen 7. Platz. Es folgten einige Mountainbike- sowie Rennradrennen. Ein Highlight war mit Sicherheit auch das Einzelzeitfahren der Bayernrundfahrt in Schierling, an welcher wir Paracycler teilnehmen durften. Der Saisonhöhepunkt war für mich die deutsche Meisterschaft im Straßenrennen sowie im Bergzeitfahren. Ich zeigte eine gute Leistung. Leider zerstörte ich mir dort in der letzten Runde des Straßenrennens mein Hinterrad, was mich Zeit und leider auch ein neues Laufrad kostete... Den Saisonabschluss bildeten die World Games of Mountainbike in Saalbach Hinterglemm, wo ich auf einem sehr guten 5. Platz landete, sowie das Saisonabschluss-Trainingslager des



bayerischen Kadern am Gardasee. Es war eine Interessante erste Saison, ich habe viel erlebt, trainiert und bin hochmotiviert, meine Leistungsfähigkeit sowie die Ergebnisse in der nächsten Saison zu verbessern.

Überblick Saison 2013

- 27.04.2013 Bayerische Meisterschaft Einzelzeitfahren: Platz 7
- 05.05.2013 Rocky Mountain Bike Marathon Riva: Platz 4
- 25.05.2013 Bayernrundfahrt Einzelzeitfahren: Platz 5
- 15.06.2013 Malevil Cup Jablonné v Podještědí: Platz 4
- 22.06.2013 Deutsche Meisterschaft Bergzeitfahren: Platz 11
- 23.06.2013 Deutsche Meisterschaft Straßenrennen: Platz 7
- 29.06.2013 Bayerische Meisterschaft Bergsprint: Platz 4
- 30.06.2013 Bayerische Meisterschaft Straßenrennen: Platz 4
- 13.07.2013 Salzkammergut Trophy: Platz 6
- 04.08.2013 EBM Seiffen: Platz 4
- 07.09.2013 World Games of Mountainbike Saalbach: Platz 5

Herzlichen Dank
an alle, die mich
2013 finanziell,
materiell oder auf
jede andere denk-
bare Art und Weise
unterstützt haben!



Sponsoren und Unterstützer

Optimale Unterstützung und Förderung sind Voraussetzung, damit ein Spitzensportler Höchstleistungen erzielen kann.

Behindertensport ist ohne Unterstützung auf einem hohen Leistungsniveau nicht möglich. Um Spitzenleistungen erbringen zu können, muss ein Umfeld geschaffen werden, in dem ein professionelles, zielgerechtes Training realisierbar ist.

Deshalb suche ich Partner, die mich materiell oder finanziell unterstützen, um mein Leistungspotential voll entfalten zu können.



Geschäftsstelle Andreas Wessel, Nürnberg:



Dirk Paessler, CEO von:



Behinderten- und
Rehabilitations-Sportverband Bayern e.V

Sponsoring und Ihr Nutzen

Sponsoring

Schaffung bestmöglicher Rahmenbedingungen durch

- sportwissenschaftliche und orthopädische Betreuung
- qualifizierte Trainingssteuerung
- Wettkampfmateriale auf internationalem Niveau
- Ausreichende finanzielle Ausstattung

Ihr Nutzen

- Präsenz in regionalen Medien
- Werbeflächen auf Helm, Bekleidung und Kraftfahrzeug
- Nutzungsrecht für Ihre Werbung, mediale Verwendung
- Gerne auch die Teilnahme an Ihren Veranstaltungen (Imagepflege, Events, Motivationsvortrag, Promotion und Präsentationen)

Ich freue mich,
wenn Sie mich auf
meinem Weg in
den Spitzensport
unterstützen!



Kontakt

Matthias Schindler

0151/58865888

matthiaschindler@me.com



Behinderten- und
Rehabilitations-Sportverband Bayern e.V